

## Mitteilungen April 2024



### **Die Namen unserer diesjährigen Firmlinge sind:**

Backes Elina Adam-Thomas Str. Aldringen 41; Ross Anne-Sophie Zur Alm 53, Espeler; Felten Susanne Bergstr. Dürler 20; Kirtz Marie Dohrbachweg Bracht 5; Stellmann Angelina Zur Burgstatt 77 Aldringen; Schmitz Jason Kellstr. 61 Grüfflingen; Scheuren Yannick, Donnerfeld Maldingen 7; Krings Lukas Kollaweg, Maldingen 4; Oestges Nevio Wenzelbach 51, Reuland; Walter Liam Talweg 34, Reuland; Ludes

Mika Kempertstr. 21 Braunlauf; Kirsch Melina Auf der Ley 98, Oudler; Rosengarten Amy Engelbach 43 Oudler; Klein Amelie Lousberg 32, Lascheid; Jenniges Leon Lousberg 35, Lascheid; Arens Hanna Lousberg 10 Lascheid; Kalbusch Michelle Richtenberg Beilerweg 2; Leo Krings Ourtalstr. 23 Oberhausen; Zoé Hartmann Engelbach 48 Oudler; Lynn Messerich Urresbach 13 Oudler; Feidler Kate Im Langenacker 26 Maspelt; Post Hanna Neugarten 27 Reuland; Kaut Marie Neugarten 11 Reuland; Peters Vanessa Weidig 3, Reuland; Felten Julie Mühlenweg 44, Dürler; Mollers Amélie Lindenallee 44, Reuland; Paulis Lionel Rodenborner Weg 29, Auel; Valentin Nico Auf dem Mühlensteg Ouren 22; Dahm Elias Deiffelter Weg 67 Espeler. **Herzlichen Glückwunsch!**

**Probe für die Firmung am Freitag 12. April um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Vith. Die Firmfeier ist am Samstag, 13. April um 11.30 Uhr in St. Vith mit Bischof Jean-Pierre Delville.**

**Wir laden die Firmlinge zu der Feier der Osternacht ein, am Karsamstag, um 20 Uhr in Reuland oder in Thommen.**

- Versammlung des **Pastoralteams** am Mittwoch, 10. April um 20 Uhr.
- **Kontaktgruppe Thommen** am 16.4. um 20 Uhr in Thommen (Dorfhaus)
- **Vom Pfarrverband** wurden zum Kongo 378 € für Messen geschickt.
- **UHU's Essen** 11.04. Camping Ouren.
- Einladung zum **Konzert vom Chor Contento**, am 21. April um 20 Uhr in der Kirche in Burg-Reuland.
- **Versammlungen der Kirchenfabriken:**
  - Ouren:** am 3.4. um 20.15 Uhr
  - Thommen:** am 4.4. **im Pfarrhaus in Oudler.**
  - Dürler:** am Montag, 8.4. im Pfarrhaus.
  - Burg-Reuland:** am 22.4. um 20.15 Uhr im Pfarrhaus.

- **Krankentridium in Banneux vom Freitag 28. Juni bis 1. Juli.** Preis für Pilger 164 €, Helferinnen und Helfer 159 €, Jugendlichen, ohne eigenes Einkommen, 60 €. Helfer sind ab 16 Jahren herzlich willkommen. Wenn 15 Jährige mitkommen möchten geht das, da eine Betreuergruppe sie begleitet. In diesem **Aufruf geht es auch bewusst** darum, **ob nicht Firmlinge** der vergangenen Jahre, die Tage in Banneux miterleben möchten. So würde eine junge Gruppe neu aufgebaut werden können. Melden kann man sich bei Marco Brever. Er wohnt in Thommen. Tel. 00352 621 292 617 oder Mail: marco.brever@gmail.com
- **Gebetstreffen der San Damiano Pilger**, am 21. April um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche zu Bütgenbach. (Rosi 080/329 311)
- **Versammlungen der Landfrauen-Gruppen**
  - Oudler:** 10.4. um 20 Uhr: vom Polizisten zum Pilger mit W. Hermann.
  - Burg-Reuland:** 8.4. 19.30 Uhr: Kochabend: leckere Salate.
- **Zur Erinnerung für Thommen und Grüfflingen:** das Friedhofs Komitee bittet, den Beitrag von 23€ (Unterhalt Friedhof 15€ - Pfarrbrief 8€) und einen freien Beitrag für Blumenschmuck in der Kirche auf das Konto BE84 7410 0281 3359 zu überweisen. **Herzlichen Dank.**
- **Einkehrtag zum Thema „Beteten“ begleitet durch die AG Glaubensvertiefung: Am Samstag, 13. April 2024 von 09.30-16.30 Uhr im Foyer Jean Arnolds in Moresnet** (Sier 2, 4850 Moresnet) Für weitere Auskünfte und für die Anmeldung wende man sich an das Foyer (Telefon 087/784266 oder E-Mail foyer.jeanarnolds@gmail.com). Ein Mittagessen wird vor Ort angeboten. Herzliche Einladung an alle Interessierten!
- **Lourdesfahrt 2024 – mit dem Bistum nach Lourdes vom 16.-22. August 2024.** Unter dem Motto „Fürs Unterwegs-Sein geboren...“ brechen die deutschsprachigen Pilger zusammen mit Bischof Jean-Pierre Delville und den französischsprachigen Pilgern des Bistums Lüttich am 16. August mit dem Zug Richtung Lourdes auf, um die Stadt mit all ihren Eindrücken auf sich wirken zu lassen und hoffentlich frohe und bereichernde Tage miteinander zu erleben. Kontaktperson für die Ostbelgier wird Pfarrassistentin Manuela Theodor sein, die zusammen mit einem Team die Reise gestaltet. Es wird gemeinsame Gottesdienste mit den französischsprachigen Pilgern geben, aber die Deutschsprachigen werden auch je eigene Momente des Betens, Austauschens und Feierns erleben. Untergebracht sind die deutschsprachigen Pilger - wie in den vergangenen Jahren - im Hotel Alba und die Jugendlichen der Ichtusgruppe unter der Leitung von Anne Lemmens & Anja Zeimers im Hotel Méditerranée.

**(Fortsetzung Lourdes) Die Kosten für die Pilgerfahrt** belaufen sich für erwachsene Pilger auf 795 € (Doppelzimmer) und 777 € (Dreibettzimmer). Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 192 €. Jugendliche Pilger und Kinder haben reduzierte Preise. Sollte man ein Lourdeslos der „Lourdesfreunde Ostbelgien“ gewonnen haben, so geht dieses natürlich von den Kosten ab. Für die jugendlichen Helferinnen und Helfer der Ichtusgruppe gelten eigene Reisekosten. Anmeldungen für die diesjährige Reise werden ab sofort entgegen-genommen unter der folgenden Telefonnummer des Pilgerteams Ostbelgien **0499 24 91 46** oder per Mail an [lourdespilgerostbelgien@hotmail.com](mailto:lourdespilgerostbelgien@hotmail.com). Für Anmeldungen bei der Ichtusgruppe gilt folgende Telefonnummer **0499 24 87 76** und folgende Mail-Adresse [ichtusgruppe@hotmail.com](mailto:ichtusgruppe@hotmail.com). Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten die Organisatoren um zeitige Anmeldung.

Malte Hagen Olbertz



## Wie Thomas glauben

Meine Schritte auf dem Glaubensweg – der ja auch mein Lebensweg ist: Manchmalforsch ausschreitend, Sprünge der Lebens- und Glaubensfreude. Dann verhaltender, nur zögerlich, mir und dem Glauben wenig oder nichts zutrauend. Dann gibt es auch Stillstand, wenn der Mut für weitere Schritte fehlt. Umwege und Irrwege. Und dann wieder voran. Getragen von Jesu Versprechen, dass er alle Wege des Lebens mit mir gehen wird. Getragen auch von denen, die mit mir unterwegs sind.

**Nach Emmaus in den April geschickt?** Am 1. April gibt es den schönen Brauch, einander in den April zu schicken, heißt, eine erfundene Geschichte so glaubhaft zu erzählen, dass der Gesprächspartner, die Gesprächspartnerin sie glaubt, bis ich „April, April“ rufe und sie merken, dass sie in den April geschickt, also hereingelegt wurden. Humorvolle Menschen können dann mitlachen, andere sind leider verärgert.

In diesem Jahr fällt der Ostermontag auf den 1. April. Der Ostermontag lädt zum Feiertagsspaziergang ein. In manchen Gemeinden gibt es auch den schönen Brauch eines gemeinsamen Spaziergangs, „Emmausgang“ genannt. Ein Brauch, der an die beiden Emmausjünger erinnert, von denen im Lukasevangelium die Rede ist. Das war kein Osterspaziergang, auf dem sie waren. Sechzig Stadien ist die Entfernung zwischen Jerusalem und dem kleinen Dorf, rund elf Kilometer. Sie sind gegen Mittag, am frühen Nachmittag aufgebrochen, wenn es am heißesten ist. Wahrlich kein gemütlicher Osterspaziergang, vielmehr erscheint es mir wie eine Flucht. Eine Flucht vor dem, was in Jerusalem passiert ist und was ihre Lebenshoffnung durchkreuzt. Vielleicht ist es auch eine Flucht vor den beunruhigenden Nachrichten der Frauen. Dass das Grab leer ist und Jesus auferstanden sein soll. Das kann doch nicht sein. Wurden die beiden etwa in den April geschickt? Denn tot ist doch tot, und je schneller man das akzeptiert, desto eher kann auch wichtige Trauerarbeit beginnen. Ist es dann nicht richtig, sich auf den Heimweg in ein früheres Leben zu machen? Doch dieser Rückzug funktioniert nicht. Zurück auf null – das geht nicht so einfach. Ihr Weg ist letzten Endes ein Irrweg, führt ins Nichts. Sind es etwa die beiden Emmausjünger selbst, die sich in den April schicken – nicht, weil sie die unglaubliche Geschichte von der Auferstehung Jesu glauben, sondern, weil sie sie gerade nicht glauben. Auf diesem Irrweg, der ja auch ein gedanklicher Irrweg ist – denn die beiden Jünger reden zwar viel, verstehen aber wenig – auf diesem Irrweg begegnet ihnen Jesus. Er ist den Jüngern hinterhergegangen, auf die beiden kam es ihm an; ein tröstlicher Gedanke, wenn wir selbst einmal auf einem Holzweg sein sollten. Jesus geht ihnen nach und erklärt ihnen die Schrift und öffnet ihnen beim Brotbrechen die Augen. Und das, was Jesus den beiden Emmausjüngern erzählt, ist – so fantastisch und unglaublich es sich anhört – keine Erste-April-Geschichte. Da wird niemand hereingelegt und in den April geschickt. Auch wir nicht, die wir Ostern am 1. April feiern. Und nicht nur dann: Wir dürfen mit Jesus jeden Tag das Leben feiern, nicht nur wenn der Kalender es rot anzeigt. Begrüßen wir an diesem Feiertag schon einmal den Alltag, damit wir auch morgen, wenn es wieder Alltag ist, noch etwas zu feiern haben.